



Bibliographische Daten

Titel: Bis zur reformatorischen Thätigkeit in Altenburg
Signatur: Amb. 8. 1267

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Vorwort.

Im Jahre 1890 mit Untersuchungen über die reformatorischen Bestrebungen in der deutschen Kirche des 15. Jahrhunderts beschäftigt, blieb ich notwendigerweise länger bei den Männern stehen, die aus dem gleichen Orden hervorgingen, wie Luther. Dieser letzteren Reihe führte mich auf den Mönch, der Staupitz das Ruder aus der Hand nahm, als denselben die Folgen und die Verantwortlichkeit der Fahrt aus dem stagnierenden Wasser der papistischen Kirche in den lebenatmenden Strom der Reformation vor den Sturmwoogen der Geisterbewegungen zurückbeben liessen, auf den obersten der Augustiner, der am 22. Februar 1523 sein „ruhmreiches“ Vikariat in der Hoffnung, der letzte Generalvikar gewesen zu sein, niederlegte und seine Absage an das Mönchtum kaum acht Wochen später — am 15. April — durch seine Heirat mit der Tochter eines Rechtsgelehrten manifestierte, um der Reformator von Altenburg zu werden, auf Doktor Wenzeslaus Linck von Colditz. Ich erkannte bald, wie unzureichend, ja in vielen Punkten